Maßnahmenliste

Mögliche Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes im Rahmen des Programms "Naturpark-Partner"

Diese Liste kann auch als Inspiration dienen und als Protokollvorlage im Auszeichnungs- bzw. Rezertifizierungsprozess genutzt werden.

Nationale Naturlandschaften
Verband Deutscher Naturparke e.V.

Name des Betriebs:

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Biologische Vielfalt (1/2)	**Ökologische Gestaltung von Gebäude, Fassaden und Außenanlagen**	Begrünung von Dächern und Fassaden				
		Herstellung einer Vielzahl von Lebensräumen für heimische Tierarten (Hecken, Bäume, Grünstreifen, Wiesen, Teiche) sowie Totholz- und Steinhaufen				
		Verwendung von ausschließlich heimischen, möglichst Insekten-/Vogel-freundlichen Pflanzen und (Obst-)Bäumen, Verzicht auf Koniferen und Nadelbäume				
		Entsiegelung von Flächen				
		Bewässerung mit Regen-/Brauchwasser				
		Extensive Pflege von Grünflächen (z.B. durch Mähen erst nach der Blüte, seltenes Mähen, Verzicht auf Mähen) – damit Schaffung von insektenfreundlichen Flächen				
		Einrichtung von Wasserstellen für Vögel, Insekten und Kleinsäuger				
		Anbringen/Aufstellen von Nisthilfen für Insekten, Fledermäuse, Amphibien oder Vögel, die regelmäßig kontrolliert und gewartet werden				
		Renaturierung von Grünflächen und Mooren, z.B. durch Unterstützung entsprechende Programme und Aktionen (Streuobstwiesenschutz, Moorvernässung, Bachrenaturierung etc.)				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Biologische Vielfalt (2/2)	**Verzicht und Vermeidung**	Kein Angebot von bestandsgefährdeten Tierarten (z. B. spezielle Fischarten)				
		Keine Verwendung von Ausstattungen aus tropischen Hölzern				
		Verzicht auf den Einsatz von chemischen Düngern, Unkrautvernichtungsmitteln und Pestiziden				
		Vermeidung von Flächenversiegelungen				
	Kommunikation	Ökologische Schulungsprogramme und Informationsveranstaltungen für eigene Mitarbeiter/innen				
		wo sinnvoll: Kommunikation der Maßnahmen zur biologischen Vielfalt mit entsprechenden Einsparungen an Mitarbeiter, Gäste, Kunden (nicht belehrend, sondern rein informativ und/oder ansprechend/interessant aufbereitet)				
		wo sinnvoll und möglich: Informationen über Flora, Fauna und Ökologie des Naturparkes und damit Steigerung des Bewusstseins und der Wertschätzung der Mitarbeiter, Kunden, Gäste				
Emissionen (auch Licht)	**Vermeidung und Reduktion**	Einbau von Filteranlagen für Abgase und Staub				
		Vermeidung und Reduktion von Lärm				
		Außenbeleuchtung, wenn vorhanden, strahlt nicht nach oben ab und wird wenn möglich nachts gedimmt; Insektenfreundliche Beleuchtung				
		Ausschalten nicht unbedingt notwendiger Beleuchtung und Werbetafeln während der Nacht				
		Betriebsbereiche in den Innenräumen sind ständige Nichtraucherbereiche				
	Kompensation	Ausgleichmaßnahmen für klimawirksame Emissionen / CO^2-Kompensation				
	Kommunikation	wo sinnvoll: Kommunikation der Maßnahmen zum Emissionsmanagement mit entsprechenden Einsparungen an Mitarbeiter, Gäste, Kunden (nicht belehrend, sondern rein informativ und/oder ansprechend/interessant aufbereitet)				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Energieeffizienz (1/2)	**übergeordnet**	Beratung durch einen zertifizierten Energieberater und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen				
		Bei Bau / Umbau / Ausbau Berücksichtigung der Aspekte der Bauökologie (z.B. Lehmputz, heimische Hölzer etc.) und Energieeffizienz (Thermoverglasung, ökologische Dämmung etc.)				
	Strom	Bezug von Strom aus regenerativen Quellen / Ökostrom				
		Einsatz von Photovoltaik (auch sogenannte Balkon-Solaranlagen) und/oder Solarthermie				
		Alle Elektrogeräte möglichst Klasse A oder B				
		Austausch aller Leuchtmittel mit LED				
		bei Neuausstattung: energieeffiziente Lampen und Leuchten				
		automatische Beleuchtungssteuerung, zeitgesteuerte Abschaltautomaten und Bewegungsmelder				
		Klimaanlage mit Sensorensteuerung				
		WLAN-Abschaltung nachts				
		Programmierung / Timing von Steckdosen durch Smart-Stecker / komplettes Abschalten von Elektrogeräten bei Nichtgebrauch / Vermeiden des Stand-by Modus (z.B. durch abschaltbare Steckdosen / Steckerleisten)				
		Laptops statt Desktop-PCs nutzen				
		Kühlgeräte auf 7°C einstellen, Gefrierschränke regelmäßig abtauen				
		entsprechende Geräte regelmäßig entkalken				
		Bei der Zubereitung von Speisen: Kochen mit Deckel (am besten im Schnellkochtopf) und Restwärme, Wasser im im				
		Spülmaschinen bei möglichst niedriger Temperatur oder im Eco-Modus laufen lassen, immer komplett befüllen, keine Turbo-Programme benutzen				
		Waschprogramme auf die möglichst niedrige Temperaturstufe stellen, keine Kurzprogramme benutzen				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Energieeffizienz (2/2)	**Heizung**	bestmögliche Isolierung der beheizten Räume, Dämmung von Kältebrücken (z.B. Fensternischen, Rolladenkästen etc.)				
		Isolierung der Warmwasserleitungen und Heizungsrohren in unbeheizten Räumen				
		Thermostate mit automatischer Temperatursteuerung / Zeitautomatik				
		Heizkörper entlüften; Heizkörper und Heizungsanlage aufeinander abstimmen				
		angemessene Senkung der Raumtemperatur				
		bei Gasheizungen auf Öko-Gasanbieter wechseln				
		Heizung und Warmwasserbereitungsanlage regelmäßig warten				
		Wärmerückgewinnung				
	Transport und Mobilität	Reduzierung von Transportwegen (Bezug von Produkten regionaler Hersteller oder gemeinsame Nutzung von Transportleistungen)				
		Nutzung (auch Fuhrpark) oder Verleih von nicht klassisch motorisierten Fortbewegungsmitteln (z.B. (Dienst-) Fahrräder, E-Bikes, E-Scooter etc.)				
		Mitarbeiter-Motivation zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder von Fahrgemeinschaften auf dem Weg zur Arbeit, Jobtickets				
	Kommunikation	Anbringen von Hinweisschildern für Mitarbeiter, Kunden, Gäste zur Energieeffizienz				
		wo sinnvoll: Kommunikation der Maßnahmen zur Energieeffizienz mit entsprechenden Einsparungen an Mitarbeiter, Gäste, Kunden (nicht belehrend, sondern rein informativ und/oder ansprechend/interessant aufbereitet)				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Materialeffizienz / Nachhaltiger Einkauf	**Reduktion und Vermeidung**	Der Betrieb arbeitet möglichst elektronisch, vermeidet generell das Drucken von Dokumenten; Drucker standardmäßig zweiseitig, schwarzweiß und, wenn möglich, in den Sparmodus stellen				
		Reduzierung von Ausschussmengen oder überschüssigen Produkten bzw. Rückführung dieser in den Produktionsprozess				
		Verzicht auf Produkte aus Plastik /erdölbasierte Produkte in möglichst vielen Bereichen				
	bewusster Einkauf	Bevorzugung umweltverträglicher Materialien/Vorprodukte (z.B. natürlich nachwachsende Rohstoffe oder Anteil an recyceltem Material)				
		Bevorzugung lokal produzierter und/oder nachhaltig hergestellter Produkte (Direktvermarkter, Biohöfe etc.) und/oder direktes Angebot im Betrieb (z.B. im Hotel oder Restaurant)				
		Wasser und Getränke in Mehrwegflaschen kaufen, generell Mehrwegsysteme bevorzugen				
		Bevorzugung unverpackter Produkte und von Produkten mit ökologisch sinnvoller Verpackung				
		Berücksichtigung oder Optimierung des Aspekts des Umweltverbrauchs in der Nutzungsphase von Produkten wie Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit				
		Nutzung von Optionen für das Recycling und die Rücknahme von Produkten				
		Server mit grünem Hosting betreiben				
		Nachhaltige Suchmaschinen nutzen				
	Kommunikation	Wenn das Leitungswasser trinkbar ist, dann wird dies auch den Mitarbeitern, Kunden, Gästen entsprechend kommuniziert				
		wo sinnvoll: Kommunikation der Maßnahmen zur Materialeffizienz mit entsprechenden Einsparungen an Mitarbeiter, Gäste, Kunden				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Wasser	**Verbrauchssenkung**	Messung von Einzelprozessen (z.B. durch Installation von Wasserzählern in Bereichen mit hohem Wasserverbrauch)				
		Alle Armaturen und Toiletten mit Durchflussbegrenzern				
		Perlatoren und Sparduschköpfe einsetzen				
	Auffangen	Auffangen von Regenwasser und Nutzung anstelle von Trinkwasser (z.B. zur Bewässerung)				
		Auffangen von Brauchwasser und Nutzung anstelle von Trinkwasser (z.B. Reinigung der Außenanlagen, Toilettenspülung)				
		Kreislaufführung von Kühlwasser soweit wie möglich				
	Gewässerschutz	Verwendung von umweltschonenden, biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln				
	Kommunikation	Anbringen eines Hinweisschildes für Mitarbeiter, Kunden, Gäste zum Wassersparen				
		Einbezug der Mitarbeiter und Motivation, Vorschläge zur Wassereinsparung und zum Ersatz von warmem/heißem Wasser durch kaltes zu machen				
		wo sinnvoll: Kommunikation der Maßnahmen zum Wassermanagement mit entsprechenden Einsparungen an Mitarbeiter, Gäste, Kunden (nicht belehrend, sondern rein informativ und/oder ansprechend/interessant aufbereitet)				
Abfall (1/2)	**Vermeidung, Reduzierung, Re-use**	Reduzierung von Abfall und Verpackungen wo immer möglich (z.B. unverpackte Waren, möglichst keine Portionspackungen und Einmalartikel, keine doppelten Verpackungen und Polstermaterialien wo nicht notwendig, Anpassung von Pack- und Gebindegrößen, Optionen der Mehrfachnutzung, multifunktionale Mehrfachnutzung, Mehrweglösungen)				
		Nutzung von Leitungswasser als Trinkwasser für Mitarbeiter, Kunden, Gäste				

Maßnahmenfeld	Themen	Maßnahme	trifft nicht zu	noch nicht begonnen	bereits begonnen	bereits umgesetzt
Abfall (2/2)	**Recycling**	Benutzung von recyclingfähigen Materialien				
		Möglichkeit zur Müllttrennung (entsprechende Behältnisse für Mitarbeiter, Kunden, Gäste) und Information über richtige Mülltrennung (z.B. Trennung von Joghurt Bechern und Deckeln, was ist Biomüll, was nicht etc.)				
		Fett- und Ölabscheidung und fachgerechte Entsorgung				
	Kompostierung	Kompostierung von organischen Abfällen				
Maßnahmenfelder speziell in Hotellerie und Gastronomie *(nur relevant, wenn Sie in diesem Bereich tätig sind)*	**Themen**	**Maßnahme**	**trifft nicht zu**	**noch nicht begonnen**	**bereits begonnen**	**bereits umgesetzt**
Anreise und Mobilität vor Ort		Hol- und Bring Service				
		klimaschonender Transport von Gästen				
		Incentivierung / Anreiz für Anreise und Fortbewegung vor Ort durch ÖPNV (Rabatt / Belohnung)				
		Gepäcktransport vom Bahnhof zur Unterkunft				
		Beteiligung an Gästekarte, wenn vorhanden				
		Leih- und Sharingangebote für Fahrräder, Scooter, Autos				
		Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Plug-in-Hybride, E-Bikes				
An der Rezeption		Check-In und Rechnungen papierlos/digital				
		mehr Beratung und weniger Flyer (Mitarbeiterschulung!)				
		Postsendungen / Werbesendungen abbestellen				
		Reporting nur noch digital				
		Angabe von Emissionen pro Übernachtung				
		Schlüsselkarten aus Holz oder recyceltem Plastik				
		grundsätzliche Verwendung von Recyclingprodukten (Papier, Büromaterial etc.)				

Maßnahmenfelder speziell in Hotellerie und Gastronomie	**Themen**	**Maßnahme**	**trifft nicht zu**	**noch nicht begonnen**	**bereits begonnen**	**bereits umgesetzt**
Im Gästezimmer		Wasser in Mehrwegflaschen oder wiederauffüllbaren Flaschen (Hinweis auf trinkbares Leitungswasser)				
		Verzicht auf eine Minibar				
		Trinkgläser aus Glas bereitstellen, keine Wegwerfartikel				
		Infomaterialien aus langlebigen Materialien oder digital				
		Nachhaltige Give-Aways (Kugelschreiber, Betthupferl etc)				
		Verzicht auf tägliche Zimmerreinigung - zwei oder drei-Tage Rhythmus einführen				
		Zimmerreinigung / Wechsel von Bettwäsche nur auf Wunsch				
		Mülltrennungsmöglichkeiten auf dem Zimmer				
		Kleiner Tisch-Biomülleimer im Zimmer				
		Vermeidung von Elektro-Smog (z. B. W- LAN nachts abgeschaltet, auf Wunsch werden Elektrogeräte aus dem Zimmer entfernt, keine Standby-Elektronik bzw. diese kann vom Gast vom Netz genommen werden)				
		Handtuchwechsel nur auf Wunsch				
Im Badezimmer		Spender statt Einzelportionen				
		Spender aus Glas oder recyceltem Kunststoff				
		Körper/Haar Kombinationen				
		angefangene Toilettenpapierrollen im Mitarbeiterbereich aufbrauchen				
In der Lobby		Getränkeautomat (mit Mehrweg-/ nachfüllbaren Flaschen) statt Minibar				
		Wasser in Krügen / auffüllbaren Flaschen anbieten				
		Teestation mit (Bio)-Teebeuteln und/oder aufgebrühtem Tee / Ingwerwasser etc.				
		Aufstellen einer Mülltrennstation				
		Zeitschriften und Magazine reduzieren				
		Infotafel mit Nachhaltigkeitsmaßnahmen				
		Digitale Anzeige mit CO2 Emissionen des Betriebs				

Maßnahmenfelder speziell in Hotellerie und Gastronomie	**Themen**	**Maßnahme**	**trifft nicht zu**	**noch nicht begonnen**	**bereits begonnen**	**bereits umgesetzt**
An der Bar		Verzicht auf Trinkhalme (Stroh / Papier / Glas)				
		Abwischbare Coaster / Untersetzer				
		Lose Snacks und Kekse zum Kaffee				
In der Küche		Großgebinde bevorzugen				
		Mehrweg bevorzugen				
		wiederverwendbare Transportboxen verwenden				
		Beteiligung an Re-Food-Konzept (z.B. Food-Sharing, Lebensmittelspende an Tafeln oder Mitarbeiter etc.)				
		Mitarbeiter regelmäßig im umweltschonenden Verhalten schulen				
Beim Frühstück		keine Einzelverpackungen - auch nicht für Zucker, Butter, Honig und Nutella				
		Müslispender zur Selbstentnahme				
		weniger Käsesorten, dafür Stücke zum selber schneiden				
		lose Tees statt Teebeutel				
		Zapfanlagen für Säfte oder Mehrwegflaschen				
		Marmeladen im Mehrwegglas				
		allgemein: möglichst viele Produkte aus der Region / aus dem Naturpark				
		allgemein: möglichst viele Bio-Produkte				
		Angabe der Emissionen einzelner Gerichte auf der Speisekarte				
Im Gastronomie-Bereich		Angabe der (möglichst regionalen) Herkunft				
		Leitungswasser anbieten und bewerben				
		allgemein: möglichst viele Produkte aus der Region / aus dem Naturpark inklusive Kommunikation über die Speisekarte				
		allgemein: möglichst viele Bio-Produkte				
		Bioprodukte besonders kennzeichnen				
		Angebot an vegetarischen Gerichten				
		Angebot an veganen Gerichten				
Im SPA-Bereich		Waschbare Slipper oder Flip-Flops, ggf. gebrandete Flip-Flops, die der Gast kaufen kann, Flip-Flop-Verleih				
		Dünnere Bademäntel, um beim Waschen zu sparen				
		Ausgabe von einer begrenzten Anzahl Bade-/Handtücher, weitere Handtücher nur auf Nachfrage				
		Getränke in Karaffen mit Gläsern				

Maßnahmenfelder speziell in Hotellerie und Gastronomie	**Themen**	**Maßnahme**	**trifft nicht zu**	**noch nicht begonnen**	**bereits begonnen**	**bereits umgesetzt**
Allgemein und im Außenbereich		CO2 Kompensation in sinnvollen, möglichst regionalen Projekten nach Gold-Standard				
		Grundsätzliches Bemühen um Barrierefreiheit und Inklusion im gesamten Betrieb				
		Nutzung von Dampfreinigern für Böden, Möbel und Vorhänge und dadurch Minderung des Reinigungsmittelverbrauchs				
		Arbeitskleidung ist fair produziert und wenn möglich aus Öko-zertifizierten Naturmaterialien				
		Inanspruchnahme und Verwendung von Dienstleistungen und Produkten des örtlichen Handwerks, Bauhandwerks, Kunsthandwerks sowie örtlicher und regionaler Dienstleistungsbetriebe				
		Einrichtung der Gästeräumlichkeiten mit vorwiegend natürliche Materialien (z.B. Leinen, Baumwolle, Schafwolle, Stein, Holz...), natürliche Bodenmaterialien, Möbel aus zertifiziertem Holz (ausgenommen Bad und Küchen)				
		Nutzung von Stoffen aus Naturfasern aus ökologischem Anbau, nach Möglichkeit aus dem Naturpark (z.B. Bettbezüge aus Bio Baumwolle/Leinen/ etc., Handtücher etc.)				
		Empfehlungen an den Gast: Adressen, wo sie lokal produzierte und nachhaltig hergestellte Souvenirs kaufen können und/oder bietet solche direkt bei sich an				
		Vermittlung oder Verleih von Ausrüstung zur Naturerfahrung, Tierbeobachtung und/oder Pflanzenbestimmung, z.B. Ferngläser, Naturpark-Entdeckerwesten, u.a.				
		Ein Ruheangebot in der Natur ist vorhanden (z.B. spezielle Bank am Bach, Hängematte unter großem Baum, Liegestuhl, Hängesessel ...)				
		Gemüse, Obst, Kräuter selbst anbauen				
		Bienen selber halten (z.B. auf dem Dach), Honig im Gastrobereich selbst verwenden und/oder als Give-Away oder Souvenir				